



Übersicht zu den Ausreise-Antragstellern im Gesundheitswesen

28. März 1988

Information Nr. 149/88 über die Anzahl von Ärzten, Zahnärzten sowie Angehörigen des mittleren medizinischen Personals, die Ersuchen auf Übersiedlung nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin gestellt haben

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 3648, Bl. 7–10 (12. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Krenz, Hager, Mecklinger – MfS: Mittig, Neiber, HA XX/Leiter, Leiter ZKG, HA XX/1, Stern (ZAIG/1/2), Stern (ZAIG/1/3), Carlsohn (4.4.88).

Aus dem Gesundheitswesen der DDR, insbesondere dem staatlichen Gesundheitswesen sowie den Bereichen Medizin des Hoch- und Fachschulwesens, haben nach vorliegenden Hinweisen mit Stand vom 29. Februar 1988 insgesamt 1 142 Ärzte und Zahnärzte sowie 2 675 Angehörige des mittleren medizinischen Personals ein Ersuchen auf Übersiedlung nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin gestellt.

Territoriale Schwerpunkte bilden

- die Hauptstadt der DDR, Berlin (137 Ärzte/Zahnärzte, 293 Angehörige des mittleren medizinischen Personals) und
- die Bezirke Dresden (182 Ärzte/Zahnärzte, 614 Angehörige des mittleren medizinischen Personals), Halle (122 Ärzte/Zahnärzte, 184 Angehörige des mittleren medizinischen Personals) sowie Leipzig (109 Ärzte/Zahnärzte, 314 Angehörige des mittleren medizinischen Personals).

Konzentrationen von übersiedlungersuchenden Ärzten/Zahnärzten und mittleren medizinischen Personalen bestehen insbesondere in den medizinischen Einrichtungen von Bezirksstädten (Im Stadtkreis Dresden sind z. B. zzt. 96 Ärzte/Zahnärzte und 277 Angehörige des mittleren medizinischen Personals registriert; das sind 47 % der Übersiedlungersuchenden aus dem Gesundheitswesen des gesamten Bezirkes) sowie in größeren medizinischen Einrichtungen, wie in den Bezirkskrankenhäusern (z. B. Bezirkskrankenhaus Potsdam 14 Ärzte/Zahnärzte und 19 Angehörige des mittleren medizinischen Personals), aber auch in Universitäten (z. B. Martin-Luther-Universität Halle 17 Ärzte/36 Angehörige des mittleren medizinischen Personals oder Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald 19 Ärzte/Zahnärzte und 14 Angehörige des mittleren medizinischen Personals) und Medizinischen Akademien (z. B. Medizinische Akademie Erfurt 18 Ärzte/Zahnärzte und 17 Angehörige des mittleren medizinischen Personals oder Medizinische Akademie Dresden 12 Ärzte/Zahnärzte und 56 Angehörige des mittleren medizinischen Personals).

In der Hauptstadt der DDR, Berlin, gibt es bestimmte Konzentrationen im Klinikum Buch (19 Ärzte/Zahnärzte und 20 Angehörige des mittleren medizinischen Personals), in der Charité (18 Ärzte/Zahnärzte und 35 Angehörige des mittleren medizinischen Personals) sowie im Krankenhaus Friedrichshain (7 Ärzte/Zahnärzte und 15 Angehörige des mittleren medizinischen Personals).

Die um Übersiedlung ersuchenden Ärzte/Zahnärzte sind vor allem in folgenden Fachrichtungen tätig:

[Fachrichtung]	Anzahl Personen	Anteil in % zur Gesamtzahl der übersiedlungersuchenden Ärzte/Zahnärzte
Stomatologie	423	37,0
Allgemeinmedizin	214	18,7
Chirurgie	78	6,8
Kinderheilkunde	62	5,4

Innere Medizin	58	5,1
Neurologie/Psychiatrie	57	5,0

Wesentliche Fachrichtungen bzw. ausgeübte Tätigkeiten der Angehörigen des mittleren medizinischen Personals sind:

[Fachrichtung]	Anzahl Personen	Anteil in % zur Gesamtzahl übersiedlungersuchender mittlerer medizinischer Personale
Krankenschwestern/Krankenpfleger	1 649	61,6
Medizinisch-technische Assistenten einschließlich Röntgen-Assistenten	276	10,3
Physiotherapeuten	179	6,7
Zahntechniker	128	4,8
Stomatologische Schwestern	116	4,3
Krippenerzieherinnen	112	4,2

Weitere Angaben zu den übersiedlungersuchenden Ärzten/Zahnärzten:

Altersstruktur	Anzahl Personen
25 bis unter 40 Jahre	680
40 bis unter 65 Jahre	459
über 65 Jahre	3

Leitungsfunktionen, die von übersiedlungersuchenden Ärzten/Zahnärzten ausgeübt werden:

[Funktion]	Anzahl Personen
Chefarzt	10

Oberarzt	22
Stationsarzt	14
Leiter von Ambulatorien (Betrieb oder Land)	12
Abteilungsleiter	6
Leiter staatlicher Arztpraxen	3

Mitglieder der SED waren 29 und Mitglieder in anderen Blockparteien 11 Ärzte/Zahnärzte.

(In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass in den zurückliegenden Jahren u. a. bereits eine erhebliche Anzahl von Ärzten/Zahnärzten nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin übersiedelt sind bzw. die DDR ungesetzlich verlassen haben. Das betrifft z. B. im Zeitraum 1. Januar 1984 bis 31. Dezember 1987 die realisierte Übersiedlung von 693 Ärzten/Zahnärzten sowie das vollendete ungesetzliche Verlassen von 347 Ärzten/Zahnärzten.)